Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0,10 DM
Stellengesuche . . . . . 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 291 — Halver, Mittwoch, 17. Dezember 1952 — 1952

Heute Konferenz der Großen Drei

Deutscher Beitrag im Mittelpunkt

Lord Mountbatten Mittelmeer-Befehlshaber — NATO soll Frankreich in Indochina unterstützen

dmt. Paris, 16. Dezember

Der Atlantikrat sprach sich am Dienstag in seiner zweiten Geheimsitzung für engere soziale und wirtschaftliche Bindungen zwischen den 14 Mitgliedstaaten aus. Ferner stimmte er der Errichtung eines Flottenoberkommandos im Mittelmeer unter Leitung des britischen Admirals Lord Mountbatten zu. Der französische Außenminister Schuman appellierte an den NATO-Rat, Frankreich im Indochina-Krieg stärker zu unterstützen. Die für Dienstag vorgesehene Konferenz der Außenminister der drei Westmächte — Acheson, Schumann und Eden — ist auf Mittwoch nachmittag verschoben worden. Acheson will sich erst von Samuel Reber, der in Bonn die Geschäfte des amerikanischen Hohen Kommissars führt und am Dienstag in Paris eintraf, über deutsche Probleme unterrichten lassen. Auf der Konferenz soll über die Form der deutschen Beteiligung an der Verteidigung Westeuropas beraten werden.

Der Atlantikrat hat den Vorschlag des ständigen Militärausschusses gebilligt und dem britischen Admiral Lord Mountbatten das Flottenoberkommando im Mittelmeer übertragen. Lord Mountbatten untersteht NATO-Oberbefehlshaber General Ridgway. Großbritannien hatte gewünscht, daß Lord Mountbatten den beiden NATO-Oberkommandierenden General Ridgway und Admiral McCormick gleichgestellt sind.

Der Franzose Letourneau belegte die französischen Anstrengungen in Indochina mit Zahlen. Er erklärte, das französische Expeditionskorps umfasse 175 000 Mann, 8000 Offiziere und 33 000 Unteroffiziere. Damit kämpften 26 Prozent des gesamten französischen Offizierskorps und 37 Prozent des Unteroffizierskorps in Indochina. Die Verluste hätten bis zum 1. Oktober dieses Jahres 90 000 Mann betragen. Die Kriegskosten beliefen sich auf 1547 Milliarden Francs. Seit 1951 beteilige sich Amerika mit 33 Prozent an den Kriegslasten.

Verschiedene Delegierte des Atlantikrates bekundeten ihre Sympathie für das französische Anliegen. Der Atlantikrat erkannte einstimmig an, daß es wesentlich sei, die „Bastion Indochina" für die westliche Welt zu halten. Die Beratung der Indochina-Frage wird am Mittwoch fortgesetzt werden.

Der Infra-Struktur-Ausschuß erörterte in einer zweistündigen Sitzung die Finanzierung des NATO-Bauprogramms für das nächste Jahr, das 35 neue Flugplätze und andere Anlagen vorsieht. General Ridgway soll sich energisch für den schnellen Bau der Flugplätze eingesetzt haben, da ihm sonst seine Aufgabe, Europa im Kriegsfalle zu verteidigen, nicht möglich sein werde.

Gesamte Besatzung gerettet

dpa. Livorno, 16. Dezember

Die gesamte Besatzung des amerikanischen Kühlschiffes „Grommet Reefer", das am Sonntag vor der Hafeneinfahrt von Livorno in zwei Teile auseinanderbrach, ist in Sicherheit.

Nachdem 17 Mitglieder der Mannschaft bis Dienstagnachmittag unter schwierigsten Verhältnissen von dem abgebrochenen Heck an Land geseilt und teils von einer Motorbarkasse aufgenommen und an Land gebracht worden waren, sind die übrigen 24 Seeleute (nicht wie zuvor gemeldet 23) am Dienstagnachmittag von amerikanischen Hubschraubern gerettet worden.

Das Schiff hatte 176 Tonnen Weihnachts-Truthähne und Fleisch für die amerikanischen Truppen in Europa an Bord. Tausende von eingefrorenen Truthähnen schwammen nach dem Unglück auf dem Meer.

Schweden für Revision der Nürnberger Urteile

Anklage der Alliierten moralisch zusammengebrochen

dmt. Stockholm, 16. Dezember

Die amtliche britische Aktenpublikation über die alliierten Kriegspläne gegen Skandinavien und die sich daraus ergebende sehr lebhafte Pressepolemik haben die öffentliche Meinung Schwedens davon überzeugt, daß die Nürnberger Kriegsverbrecherurteile auf falschen Voraussetzungen beruhen und im Namen der Moral und der Gerechtigkeit revidiert werden müssen.

Dazu schreibt das liberale schwedische Blatt „Dagens Nyheter": „Nur mit einem Gefühl stärkster Unlust können wir jetzt den Passus in der Rede des britischen Hauptanklägers im Nürnberger Kriegsverbrecherprozeß, Hartley Shawcross, über die deutsche Invasion in Dänemark und Norwegen lesen". Das Blatt erinnert an einen Ausspruch des bekannten britischen Militärschriftstellers Liddel Hart, der diese Episode von Nürnberg als das „krasseste Beispiel von Scheinheiligkeit" bezeichnet hatte.

François-Poncet besuchte Dr. Adenauer

Er kündigte einen Brief Schumans zur Saarfrage an

wl. Bonn, 16. Dezember

Der französische Hohe Kommissar François-Poncet suchte am Dienstag den Bundeskanzler auf und hatte mit ihm eine längere Aussprache über aktuelle Fragen. Wie nach dem Besuch verlautet, wird Dr. Adenauer vor Weihnachten nicht mehr nach Paris fahren, um sich mit dem französischen Außenminister Schuman über die Saarfrage auszusprechen. Der Besuch des Kanzlers wird erst erfolgen, nachdem Schuman den Kanzlerbrief vom 16. Oktober beantwortet hat. François-Poncet stellte die Beantwortung des Briefes „gleich nach Beendigung der NATO-Konferenz" in Aussicht.

In einem Schreiben hatte der Bundeskanzler dem französischen Außenminister die Einsetzung einer deutsch-französischen Sachverständigen-Kommission zur Ueberprüfung der deutschen und französischen Saarinteressen vorgeschlagen. In politischen Kreisen nimmt man an, daß die deutsch-französischen Saarverhandlungen zu Beginn des neuen Jahres wieder aufgenommen werden können, sofern die Antwort Schumans einigermaßen entgegenkommend ausfällt und dadurch dem Kanzler eine persönliche Aussprache in Paris ermöglicht wird.

Der Erzbischof von Köln, Kardinal Dr. Joseph Frings, wird an der feierlichen Kardinalsernennung am 12. Januar in Rom teilnehmen.

CDU billigt Politik des Bundeskanzlers

Keine Kritik am Bundesverfassungsgericht — Hamburger Parteitag erst im April

wl. Bonn, 16. Dezember

Der Bundesparteivorstand der CDU, der am Montag und Dienstag in Bonn zu einer außerordentlichen Sitzung zusammentrat, hat sich in einer einstimmig gefaßten Entschließung für eine schnelle Ratifizierung der Verträge mit den Westmächten ausgesprochen und die Politik des Bundeskanzlers gebilligt.

In der Entschließung wird gesagt, die Verschiebung der dritten Lesung sei notwendig gewesen, um die Durchführung der Feststellungsklage vor dem Bundesverfassungsgericht zu ermöglichen. Die CDU lehne es ab, die parteipolitische Diskussion um dieses Gericht noch zu vertiefen. Sie enthalte sich deshalb jeder Kritik an der von dem Gericht veröffentlichten Begründung zu seinem Beschluß vom 8. Dezember. Was hierzu zu sagen sei, habe der Bundeskanzler bereits vor dem Bundestag gesagt. Der Vorschlag des SPD-Vorsitzenden Ollenhauer, anstelle des EVG-Vertrages ein System kollektiver Sicherheit und eine „internationale Gemeinschaft von freien und gleichen Völkern" anzustreben, bedeute angesichts der Weltlage eine „geradezu lebensgefährliche Illusion". Die CDU halte demgegenüber an einem System der Friedenssicherung fest, dessen Verwirklichung in greifbarer Nähe sei. In der Entschließung wird schließlich die Haltung des Bundeskanzlers und der CDU-Bundestagsfraktion in den Verhandlungen der letzten Wochen ausdrücklich gebilligt. Der Bundesvorstand erwarte, daß die bisherige Politik entschlossen fortgesetzt werde.

Wie Dr. Tillmanns vor der Presse ergänzend erklärte, ist eine eventuelle Vorverlegung der Bundestagswahlen vom Bundesparteivorstand nicht erörtert worden. Es sei damit zu rechnen, daß die Wahlen nicht vor September abgehalten würden. Die Verschiebung des Hamburger CDU-Parteitages von Januar auf den 19. bis 22. April sei schon vor Wochen beschlossen worden.

Einen breiten Raum nahm bei der Sitzung die Erörterung des künftigen Verhältnisses zwischen CDU und SPD ein, ohne daß jedoch, wie Dr. Kiesinger vor der Presse ausführte, bereits Schritte festgelegt wurden. Die Frage einer Großen Koalition werde erst nach den Neuwahlen akut. Die CDU sei im nationalen Interesse darum bemüht, die Opposition so fruchtbar wie nur möglich zu machen und das im Augenblick bedauerlich schlechte Verhältnis zwischen den beiden großen Parteien zu verbessern.

Nach unseren Informationen befaßte sich der CDU-Vorstand ferner mit Steuerfragen (aber „nur ganz am Rande", meinte Kiesinger), dem neuen Wahlgesetz („Beschlossen wurde noch gar nichts") und der Frage der Reform des Bundesverfassungsgerichtes. Diese Reform könne jedoch, wie Kiesinger meinte, erst für eine spätere Zeit wirksam werden.

Kuriose Kongresse

Der Mensch ist bekanntlich ein geselliges Tier. Ueber die zwangsweise staatliche Zusammenfassung hinaus schließt er sich gern anderen an, die von gleichem Interesse bewegt sind. Von der wissenschaftlichen Gesellschaft über die Berufsvereinigung, vom Sportverein bis zum Kegelklub und der Vereinigung irgendwelcher Ehemaligen gibt es auf der Welt hunderttausende von Zusammenschlüssen aller Art, deren Jahresversammlung oder Kongreß jeweils den Höhepunkt des geselligen Lebens bilden. Welche Möglichkeiten hier allerdings noch unausgeschöpft sind, haben zwei Kongresse bewiesen, die jetzt in Portugal bzw. Italien zu Ende gegangen sind.

In Lissabon trafen sich zu einem Freundschaftsbankett anläßlich ihres 22jährigen Gründungsfestes etwa 60 würdige Herren nebst Ehefrauen, die nichts als den Namen gemein haben. Sie heißen alle Carlos. Was die „Carlisten" bewogen haben mag, sich vereinsweise zusammenzutun, ist bislang noch nicht bekannt geworden. Von ungleich größerer Reichweite aber ist der Jahreskongreß in Genua gewesen, der 300 Delegierte feierlich vereinte. Sie alle und ihre Mandanten heißen Soldi. Man schätzt, daß es auf der ganzen Welt von diesen Namensträgern nicht weniger als 30 000 gibt, vor allem in Obertalien.

Der Klub dieser Namensvettern kann zwar nicht wie der portugiesische auf eine 22jährige, sondern nur auf eine 8jährige Geschichte zurückblicken, ist dafür aber auch wesentlich aktiver. Er beschloß nämlich die Gründung einer Bank, nicht nur zur Unterstützung aller notleidenden Soldis, sondern vor allem auch, um möglichst viele Träger dieses Namens bei den nächsten Wahlen in das italienische Parlament zu entsenden! Die Soldis sind aber, und hier setzt der besondere Reiz der Sache ein, streng überparteilich. Ob sich einer von ihnen bei den Kommunisten, bei den Christlichen Demokraten oder bei den Neofaschisten als Kandidat aufstellen läßt, spielt absolut keine Rolle. Die Hauptsache ist, möglichst viele Soldis werden in möglichst vielen Parteien gewählt und alle genießen die gleiche Unterstützung durch den Bund der Soldis.

Die Idee ist ohne Zweifel originell. Man denke nur an die Schulzes in Deutschland und ihre ungeahnten Möglichkeiten. Mit einer machtvollen Schulze-Organisation könnten sie langsam aber sicher den Bundestag erobern. Gewiß, ein Schulze der Opposition würde bei entscheidenden Debatten auch gegen den Schulze der Koalition wettern, aber nur weil es so sein müßte und deshalb ohne Gift und Galle. Zum Schluß würden sie sich freundschaftlich in die Arme sinken, weil sie doch letztlich beide dem Schulze-Klub angehören und schon deshalb tolerant wären.

Welche Chance für das Entstehen eines gesitteten Parlaments! Die Soldis sollten Schule machen: Schulzes aller Länder, vereinigt Euch! Bis dahin aber sage niemand mehr, nur wo drei Deutsche sich träfen, machten sie einen Verein auf.

T. G.

In letzter Minute

Volkspolizisten beschlagnahmten am Dienstag beim Zonengrenzübergang Töpen-Juchhöh ein Auto und nahmen einen bayrischen Grenzoberjäger und den Kraftfahrer fest. Die Männer hatten zwei Frauen begleitet, die mit Interzonenpässen ausgestattet waren und auch unbehelligt in die Sowjetzone einreisen durften. Die Männer sind später von einem sowjetischen Oberleutnant mitgenommen worden.

4000 Güterwagen müssen die acht „Reichsbahndirektionen" der Sowjetzone bis Ende dieses Jahres nach einem Geheimbefehl der sowjetischen Kontrollkommission für die Sowjets zur Verfügung stellen.

Das Internationale Rote Kreuz hat beim UNO-Oberkommando in Korea gegen die Behandlung der chinesischen Kriegsgefangenen auf der Gefangeneninsel Koje protestiert. Das Rote Kreuz erklärt, das UNO-Oberkommando habe in zahlreichen Fällen auf Gefangene schießen lassen oder Mißhandlungen geduldet. Zahlreichen kranken Gefangenen sei die Nahrung vorenthalten worden, andere seien durch Schreckhandgranaten terrorisiert worden.

Die Vereinigten Staaten protestierten am Dienstag erneut gegen den Abschuß eines amerikanischen Flugzeugs durch sowjetische Jäger am 7. Oktober in der Nähe der japanischen Insel Hokkaido. Die USA-Regierung weist in einer Note die von den Sowjets erhobene Beschuldigung zurück, das amerikanische Flugzeug habe die Grenzen der Sowjetunion verletzt und das Feuer auf den Sowjetflieger eröffnet.

General Nagib besprach am Dienstag mit den Vertretern der Araberstaaten wichtige Fragen der arabischen Welt, darunter das Palästinaproblem und die Ereignisse in Tunesien, Marokko und Algerien.

16 Angehörige der in der Sowjetzone verbotenen Religionsgemeinschaft „Zeugen Jehovas" sind in der Zeit vom 1. bis 15. Dezember in Dresden vom SSD verhaftet worden.

Auf Grund des deutsch-französischen Grenzzwischenfalls bei Schweigen (Rheinland-Pfalz) am 13. November ist Bundeskanzler Dr. Adenauer bei der alliierten Hohen Kommission vorstellig geworden, um Anwerbungen von deutschen Staatsangehörigen für die französische Fremdenlegion zu verhindern und den deutschen Behörden sobald wie möglich die Grenzkontrolle auch über die Angehörigen der Besatzungsbehörden und Besatzungsstreitkräfte zu ermöglichen.

Paris: Unerfreulich

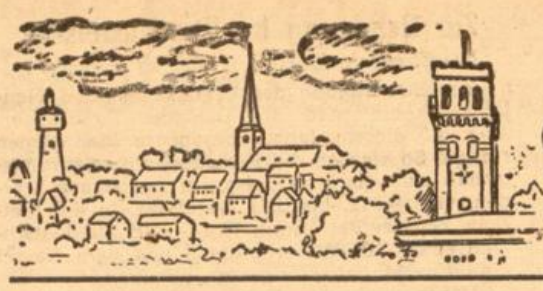
dw. Paris, 16. Dezember

Am Rande der NATO-Konferenz summt die Stadt an der Seine vor politischer Aktivität. Von den verschlungenen Pfaden der französischen Innenpolitik ganz abgesehen, grollt das Echo der nordafrikanischen Krise. Und auch auf internationalem Plan tut sich einiges. Der amerikanische Außenminister Acheson, der zum letztenmal in einer Starrolle auftritt, wird zwar von der politischen Weltbühne bereits abgefeiert, doch gelten seine Anstrengungen in Paris abermals der Sache der europäischen Einigung. Er wie sein britischer Kollege Eden bemühen sich in Gesprächen mit französischen Politikern, sowohl zu einer Lösung des schwärenden Saar-Problems beizutragen, als auch die Wege zur Verwirklichung eines deutschen Verteidigungsbeitrages zu ebnen.

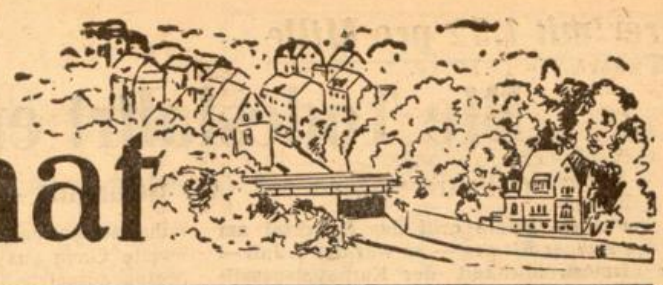
In Anbetracht der deutschen Schlüsselstellung für die atlantische Verteidigung braucht es darum nicht weiter Wunder zu nehmen, daß z. Z. die verschiedensten Stellen in Paris die innerdeutsche Entwicklung mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgen. Und bei aller offiziellen Zurückhaltung hört man doch Bedauern über die deutsche Krise, durch die ein neuer Unsicherheitsfaktor in die schon genügend komplexe internationale Situation hineingetragen wurde. Im übrigen haben die jüngsten Ereignisse zwischen Bonn und Karlsruhe leider bewirkt, daß die junge deutsche Demokratie im Spiegel des Auslandes erheblich an Gesicht verloren hat.

Aber selbst, wenn der EVG-Vertrag in Deutschland ratifiziert werden sollte, erscheint sein Schicksal in Frankreich mehr denn ungewiß. Die Regierung Pinay liegt auf dem Sterbelager, und die französische politische Entwicklung deutet auf eine neue Koalition hin, die die Gaullisten einschließt. Diese aber bleiben eisern in ihrer Gegnerschaft zur EVG. Und ihr Eintritt in eine kommende Pariser Regierung würde für Robert Schuman und seinen Europakurs, vor allem für die Europaarmee, den schlichten Abschied bedeuten.

Vor solch unerfreulichen Perspektiven sehen informierte NATO-Kreise aber unweigerlich die Frage nach einer direkten Aufnahme der Bundesrepublik in die Atlantikpakt-Organisation immer mehr akut werden.



Seite der Heimat



Halver, den 17. Dezember 1952

Adventsgedanken

Von

Matthias Claudius

Wir sind vom königlichen Geschlecht, und wir können und sollen Könige werden. Nur, sie wollen uns weismachen, wir wären schon, was wir sein sollen, und wären es durch Talismane und Formeln geworden. Und das ist lächerlich, und nicht wahr und nicht ehrlich.

Demut ist der Grundstein alles Guten . . . Mit jenem Sinn im Herzen und im Glauben an den Stiller unseres Haders kann der Mensch, ohne hergestellt zu sein, ein gutes Gewissen haben, und ruhig abwarten, daß ihm vom Himmel gegeben werde, was sich der Mensch nicht nehmen kann.

Etwas Festes muß der Mensch haben, daran er zu Anker liegt. Etwas, das nicht von ihm abhänge, sondern davon er abhängt. Der Anker muß das Schiff halten; denn wenn das Schiff den Anker schleppt, so wird der Kurs mißlich, und Unglück ist nicht weit.

Sieh, wem das Gute selbst am Herzen liegt, der ist zufrieden, wenn es nur geschieht, wenn es seinen Gang geht; und geht gern hinter- oder nebenher. Wer es aber führen will, sieh, der will nur auf dem Bock sitzen; und wenn er das nicht soll, so läßt er den Wagen stehen und geht davon.

Halver

Starke Störungen

Der Schneesturm, der gestern abend plötzlich einsetzte, führte auf den Straßen rund um Halver überall zu Verkehrsstockungen, die sich zum Teil sehr unangenehm auswirkten. Auch die Frühpost konnte Halver nur verspätet erreichen.

Die erfolgreichen Züchter

In der Ausstellung, die der Halversche Geflügelzüchterverein in der Turnhalle veranstaltete, waren die folgenden Züchter mit einer ganzen Reihe von Preisen vertreten: Alfred Gürtzgen, Albert Weyland, Theo Enneper, Otto Cramer, Karl Eicker, Himmen, Alfred Brüninghaus, Wilhelm Grüber, Walter Schnippering, Rudolf Treeck, Rainer Lüsebrink, Werner Dahlhaus, Albert Keßler, Heinrich Krauß, Kurt Wölm, Alfred Rövenstrunk, Otto Kleinjung. Sie errangen zahlreiche Ehrenpreise, Zuschlag-Ehrenpreise, sehr gut und gut und können damit auf beachtliche Erfolge zurückblicken.

Eine Ehrenkrone ist das Alter

Ihr 92. Lebensjahr kann die Wwe. Fritz Gümbel, Emma geb. Lange, Südstraße, am morgigen Donnerstag vollenden. Die Heimatzeitung entbietet der Hochbetagten ihre herzlichsten Glückwünsche!

Auch die großen brennen jetzt!

Nun sind auch die großen öffentlichen Tannenbäume ihren kleineren Brüdern an den Fronten der Halverschen Geschäfte gefolgt. Die großen Bäume wurden am Marktplatz, gegenüber der Post, an der Leye und gegenüber dem Jägerhaus vier ihren vorweihnachtlichen Glanz in die Dunkelheit hinaus und tragen damit zu dem festlichen Bild der Halverschen Straßen und Plätze bei.

Nach den heimischen Haushaltungen berechnet

Amt Halver benötigt über 5000 Weihnachtsbäume

Der Tannenbaum als Symbol der Weihnacht - Aus dem Sauerland rollen sie in die Städte

Nun, in der Dezembermitte, richten sich die Gedanken von jung und alt auf das Weihnachtsfest. Erwartung und Vorfreude sind von einem glanzvollen Zauber umflossen. Mit mildem, gedämpftem Licht erfüllen die Kerzen der Adventskränze die Wohnungen, Wärme, Leben, Eindringlichkeit ausstrahlend. Kein Neonlicht vermag ihren hellen Schein aus unserem Herzen zu verdrängen. Es wird heller um uns und in uns, wenn das erste Tannengrün auf dem Tisch liegt oder als Kranz von der Decke hängt.

Jede heimische Familie wird in diesem Jahr einen Weihnachtsbaum haben. Im Kreis Altena gibt es 45 883 Haushaltungen (Einzel- und Mehrpersonenhaushaltungen ohne Anstaltshaushaltungen). Da jede dieser Haushaltungen einen Weihnachtsbaum benötigen wird, wird

der Kreis Altena

einen Bedarf von 45 883 Christbäumen haben. Das Amt Halver wird dementsprechend über 5000 Bäume für die Schaffung der echten Feststimmung benötigen. Der Verzicht einzelner Haushalte, namentlich einzelner derjenigen, die allein stehen, auf die Schönheit eines Tannenbaumes, wird ausgeglichen durch die vielen Weihnachtsbäume, an denen Gemeinschaften die Kerzen entzünden werden.

Die Forstbeamten sind bemüht, die umfangreichen Einschläge in den Staats-, Gemeinde- und Privatforsten so durchzuführen, daß die Gesamtbestände keine Schäden erleiden. Sie denken dabei an die Kahlschläge der Besatzungsmächte, die in der Nachkriegszeit unserem deutschen Wald erhebliche Einbußen gebracht haben.

Der Ausgangspunkt

des eigentlichen Weihnachtsbaumes ist das Elsaß, für das Sebastian Brandt 1494 in seinem Narrenschiff die Sitte bezeugt, grünes Tannenreis ins Haus zu stecken. Um 1600 schmückt man in Schlettstadt das Grün mit Aepfeln und Oblaten, das die Kinder am Dreikönigstag plündern dürfen, ähnlich in Straßburg 1605. Trotz kirchlicher und politischer Verbote im 17. Jahrhundert greift der schöne Brauch weiter um sich. Zunächst nur in den gebildeten Kreisen geübt, eroberte er sich immer weitere Kreise Leipzig 1767, Berlin 1780, später das Rheinland durch protestantische Einwanderer, Graz 1813, Münster 1825, Laibach um 1870. Lange Zeit wurde seine Verbreitung aufgehalten — auch in Deutschland — durch schon bestehende andere Weihnachtsabzeichen, wie die Weihnachtspyramide im Vogtland, im Erzgebirge, in Berlin und Hamburg, wie das Weihnachtsgestell auf den ost- und nordfriesischen Inseln und der Christblock in Ostfriesland, Westfalen und Thüringen. Alles aber konnte den Siegeszug des Christbaums über die ganze Welt nicht verhindern.

Für uns alle ist der Tannenbaum heute

das Symbol

der Weihnacht. Dichter und Musiker haben sein Lob gesungen und gepriesen. Der schimmernde Lichterbaum am Heiligabend ist die Krönung der Weihnachtszeit, deren Zauber uns immer wieder erfaßt. Weihnachten mit seinem gemütsbetonten Sinn und seiner Innerlichkeit ist ein typisch deutsches Fest. Deutsche Weihnachtslieder sind überall in der Welt bekannt, und wo Deutsche irgendwo daheim oder in der Fremde zusammenkommen, brennt der Lichterbaum.

Die schrecklichen Jahre, die hinter uns liegen, haben uns diese Liebe zum Weihnachtsfest und seinem Symbol nicht nehmen können. Nun, in diesem Jahr erleben wir Deutschen, obwohl die Welt immer noch von Krisen und Unruhe geschüttelt wird, ein hoffnungsvolles Weihnachtsfest. Das Leid der letzten 10 oder 15 Jahre ist noch nicht vergessen, die Wunden, die der Krieg schlug, sind noch nicht überall vernarbt, aber wir haben doch neuen Mut gefaßt und neue Hoffnung beseelt uns. Symbol dieser Hoffnung, dieses Glaubens und dieses Lebensmutes ist der Christbaum 1952.

Dahlerbrück

TuS Stöcken-Dahlerbrück lädt ein

Die Kinderabteilung des TuS Stöcken-Dahlerbrück veranstaltet am kommenden Sonnabend in der Gastwirtschaft Thienemann einen Elternabend. Die Kinder werden bei dieser Feier alle Besucher und Eltern durch turnerische Aufführungen, Theaterstücke, Lieder und Gedichte erfreuen.

Das rollende Filmband

Lichtspiele Karlshöhe

Die „Verschwörung im Nordexpreß" ist der Anfang eines ungeheuerlichen Verbrechens, das der gleichnamige Warner-Kriminalfilm schildert. Der in Deutschland bisher unbekannte Farley Granger, die bezaubernde Ruth Roman und Robert Walker stehen im Mittelpunkt dieses Films, in dem der Regisseur Alfred Hitchcock erneut alle Register seines großen Könnens zieht. Es beginnt mit dem markerschütternden Kreischen einer Zugpfeife und endet mit nervenaufreibender Dramatik — dazwischen liegen 2500 Filmmeter voller Spannung und Sensationen.

Ein Jahr Gefängnis

. . . für den tödlichen Faustschlag

Vor dem Hagener Schwurgericht wurden die Vorgänge verhandelt, die in der Nacht zum 12. September d. J. zum Tode des 72jährigen Nachtwächters W. Große-Benne auf dem Lüdenscheider Molkereigelände führten. Unter der Anklage der Körperverletzung mit Todeserfolg stand der 21jährige Rainer H. aus Lüdenscheid. Er wurde zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr verurteilt. Der Staatsanwalt hatte zwei Jahr Gefängnis beantragt.

Ueber Einzelheiten dieses Prozesses berichten wir in der morgigen Ausgabe.

Kindesleiche gefunden

Hagen. Vor einem Wehr der Hasper Hütte, in der Gegend Ecke Corbacher und Markanastraße wurde eine Kindesleiche, an der die Nabelschnur noch vorhanden war, gefunden. Die polizeilichen Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen.

In der vergangenen Nacht:

Halversche Wehr befreite Kleinkinder

Es war kein Brand — Fahrzeuge mit Kleinkindern wurden freigeschaufelt

In der vergangenen Nacht ging die Sirene. Die Feuerwehr wurde jedoch zu keinem Brand gerufen, wie mancher angenommen haben mag.

In der Elberfelder Straße hingen vielmehr sechs Fahrzeuge bei den herrschenden Schneestürmen hilflos fest. In ihnen befanden sich auch einige Kleinkinder, die noch nach Lüdenscheid sollten.

Da griff unsere Feuerwehr aus eigenem Antriebe ein und schaufelte die Fahrzeuge in dreistündiger Arbeit — zwischen 1 und 4 Uhr morgens — frei. Auch hier zeigten sich also die heimischen Wehrmänner auf der Höhe und eingedenk ihrer selbstlosen Devise.

Ueber 100 Kerzen brannten

Eine vorweihnachtliche Feierstunde veranstaltete gestern abend der MGV Halver im Hotel zur Post. Alle aktiven und Ehrenmitglieder waren hierzu eingeladen. Ueber 100 Kerzen — vor jedem Platz eine — verbreiteten echte vorweihnachtliche Stimmung. Dann erklang die einleitende Weihnachtsmusik, der Chor sang und Erwin Dahlhaus rezitierte aus den Werken unseres Heimatdichters Fritz Linde. Die festliche Ansprache, in der er auf den Sinn dieser schönen Veranstaltung hinwies, hielt Vors. Kückelhaus. Nach dem gemeinsamen Essen hörte man u. a. Schallplatten vom Leistungssingen und ein Tonband vom letzten Konzert. Auch wurde der Chorleiter entsprechend geehrt. Am gestrigen Abend vereinigten sich so die Sänger wiederum zu einer großen Familie, die schönste Stunden der Harmonie verlebte.

Unter'n Weihnachtsbaum zu legen

Reisesparbücher sind ideale Weihnachtsgeschenke, da wohl jeder auch irgendwann gern eine Reise unternehmen möchte. Der Schenker hat die Wahl, wieviele Reisesparmarken er bereits einkleben will. Der Beschenkte kann sich nach seinem individuellen Geschmack eine Pauschalreise bei der TOUROPA aussuchen oder eine Fahrkarte bei der Bundesbahn kaufen. — Reisesparbücher sind ohne Formalitäten bei den Fahrkartenausgaben und bei den DER-Büros erhältlich.

Als nächstes die seitliche Anfüllung mit Erde

Hochbehälter auf der Karlshöhe intakt

Sie haben ihre Dichtigkeitsprobe bestanden — Heute war ihre Abnahme vorgesehen

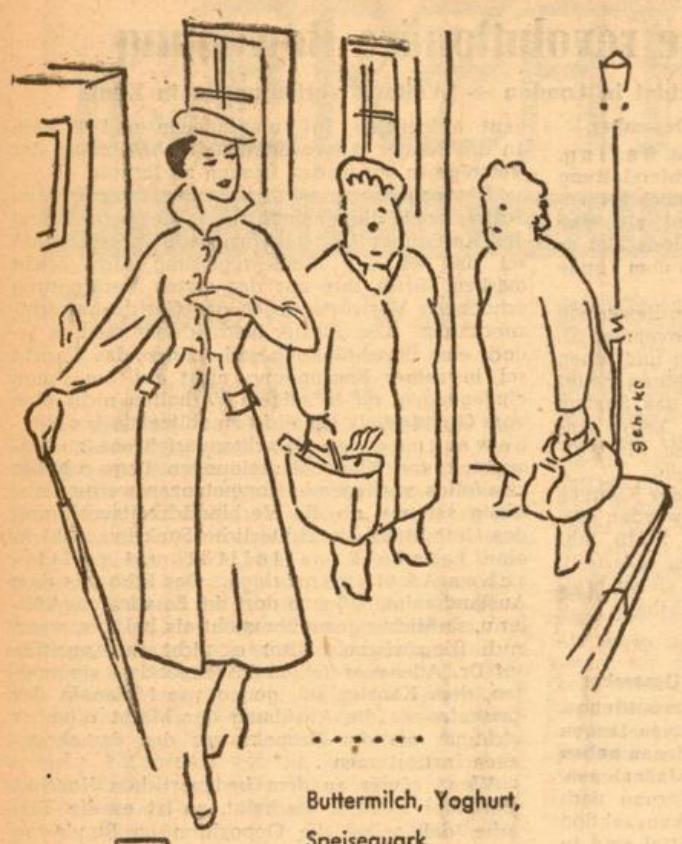
Wieder sind wir in Halver hinsichtlich unserer Wasserversorgung einen Schritt weiter. Für heute war bereits die Abnahme der Hochbehälter auf der Karlshöhe vorgesehen, jedoch machten die Schneeverhältnisse heute einen Strich durch die Rechnung.

Eine weitere Etappe beim Bau unserer Wasserleitung ist damit glücklich bestanden. Schon vor einiger Zeit wurden die Leitungen von der Jubachsperre her auf ihrer Dichtigkeit überprüft. Dann erfolgte, wie wir bereits berichteten, das Füllen der beiden Hochbehälter auf der Karlshöhe, die nun ebenfalls auf ihre Dichtigkeit zu überprüfen waren. Das Wasser hierzu wurde über einem auf der Karlshöhe befindlichen Hydranten der bestehenden Versorgungsleitung entnommen. Da die Füllung nur in den Nachtstunden vorgenommen wurde, erstreckte sie sich über eine ganze Reihe von Tagen.

Es steht nunmehr fest, daß auch die beiden von der Baufirma Gebr. Karthaus errichteten Behälter intakt und dicht sind. Für heute war daher ihre offizielle Abnahme vorgesehen, die durch Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes Hagen, das Kreiskulturbauamt und des Wasserbeschaffungsverbandes erfolgen sollte. Sie wird nun sobald als möglich erfolgen, wahrscheinlich Anfang des kommenden Jahres.

Alsdann wird das Wasser zunächst wieder abgelassen. Als nächste Arbeiten sind dann die seitliche Anfüllung der Halverschen Behälter mit Erde und die Fortführung der Bauarbeiten an der Aufbereitungsanlage an der Jubachsperre vorgesehen.





Buttermilch, Yoghurt,
Speisequark
enthalten alle notwendigen
Aufbaustoffe, ohne dem
Körper Fett anzusetzen.

Milch

Quelle der Gesundheit

Nach über 30-jähriger gemeinsamer Wegwanderung verließ mich nunmehr nach langem, tapfer ertragenem Leiden mein treuer Lebenskamerad, meine liebe Frau, die Mutter meines einzigen in Rußland gefallenen Sohnes, die Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Maria Laumer

geb. Hesse

im Alter von nahezu 60 Jahren.

In Trauer:
ALEX LAUMER

Halver i. Westf. (Bahnhofstr. 2), den 15. Dezember 1952.

Die Beerdigung fand in aller Stille auf dem Evangelischen Friedhof in Halver statt.

Allen denen, die beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, an uns dachten, danken herzlich

Frau Selma Hedfeld und Kinder

Halver, im Dezember 1952.



Ein Kühlschrank unterm Weihnachtsbaum!



Sonderverkauf ohne besondere Anzahlung!

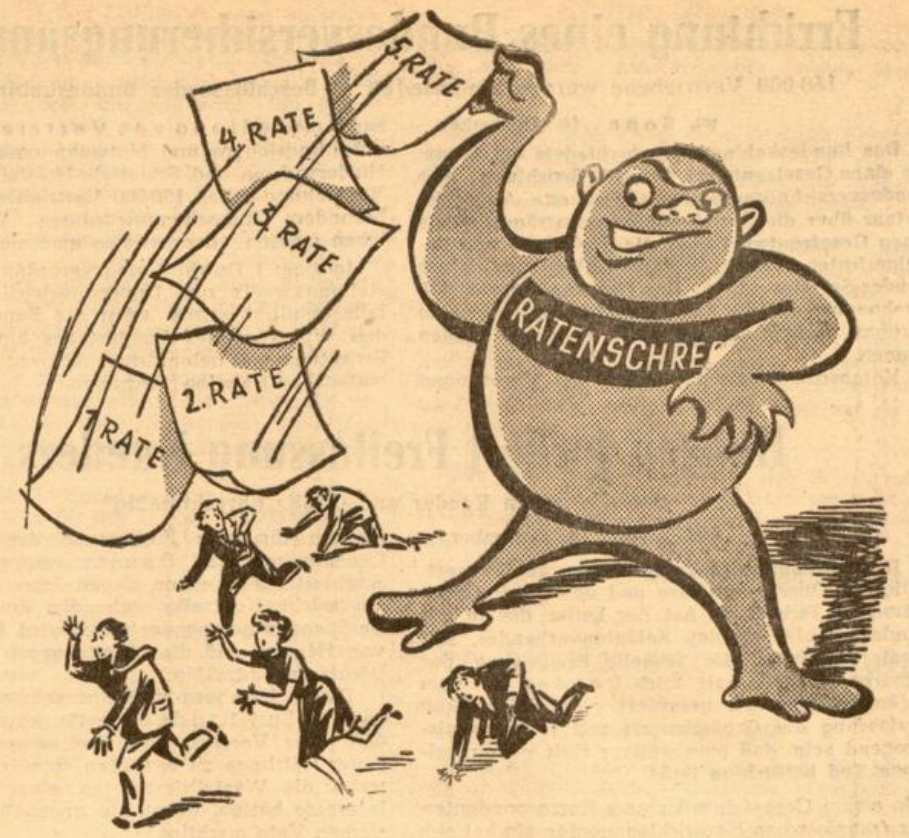
Bis zum 31. Dezember 1952 können Sie mit 24 Monatsraten zu je ca. DM 23.— einen bewährten BAUKNECHT-Kühlschrank kaufen. Lieferung kann sofort oder zum gewünschten Termin erfolgen. Lassen Sie sich diese einmalige Gelegenheit jetzt nicht entgehen.

Bauknecht
Ein Kühlschrank, der es in sich hat!

Elektrohaus
Gebr. Turck
Halver

Bin am Freitag, dem 19. 12. ab 10 Uhr mit
Weihnachtsbäumen
bei **August Vormann**
Frankfurter Straße
Karl Junker

Stahl-Geldkassetten
Wilh. Bell jr.
Halver



Der Ratenschreck läßt nicht locker....

. . . bis die letzte Rate für leichtfertige Kleiderkäufe abgezahlt ist.
Einer kurzen Freude folgen unweigerlich Monate der Sorge.

Barkauf ist Sparkauf bei C&A BRENNINKMEYER

Nachdruck verboten B6

Hoher Blutdruck Arterienverkalkung



Herzunruhe, Schwindel, Ohrensausen, Kopfschmerzen, Benommenheit, Schlafmangel, Reizbarkeit, Rückgang der Leistung vermindern Lebenslust und Schaffensfreude. Dagegen hilft Antisklerosin - eine Blutsalzkomposition angereichert mit den biologisch wirksamen Heilpflanzen Weißdorn und Mistel, dem bluteigenen Rhodan und dem aus Buchweizen gewonnenen Medorutin, welches die Adernwände elastischer macht. **Antisklerosin** senkt den Blutdruck, fördertden Kreislauf, beruhigt Herz und Nerven. Seit 40 Jahren wird Antisklerosin in vielen Ländern gebraucht. Packung mit 60 Dragees M 2.45, Kurpackung mit 360 Dragees M 11.80 in allen Apotheken erhältlich.



Lichtspiele Karlshöhe

Mittwoch, Donnerstag und Freitag 20 Uhr

Farley Granger, Ruth Roman, Robert Walker in

Verschwörung im Nordexpreß

fesselnd, packend, nervenaufreibend, ein Film nach dem Geschmack eines jeden Kriminalfilm-Liebhabers!

Eine gute Idee . . .

Lesen auch Sie jeden Samstag das ‚Offertenblatt Zentralmarkt' bekannt als Händlerblatt, — es ist die Fundgrube für aufgeschlossene, vorwärtsstrebende Geschäftsleute. Diese Woche über **750** Neuheiten, Verkaufsschlager und freie Vertretungen. Kostenlose Probenummer vom Zentralmarkt-Verlag Würzburg 129.

Schneeketten

für alle Treckergrößen
ab Lager oder kurzfristig lieferbar

Hermann Scharwächter,
Landmaschinen,
Halver, Telefon 657



ein Geschenk für Jung und Alt

dazu ein schöner
Postkarten-Kalender 1953
Buchhandlung
HERMANN KÖSTER
HALVER
Gegenüber dem Ehrenmal, Fernruf 120

Bin unter Nr. **635** an das Fernsprechamt Halver angeschlossen.
Fritz Dahlhaus, Hürxtal.

Bauknecht-Küchenmotor
mit Mixer, Rühr- und Knetwerk
Anzahlung DM **73.–**
und 12 Monatsraten

Starmix
Anzahlung DM **50.–**
und 12 Monatsraten

Elektrohaus
Gebr. Turck
Halver

Miele Staubsauger
Höchste Saugleistung!



Günstiger Preis!

bequeme Ratenzahlungen
Joh. Chr. Herdepe Söhne
HALVER
Telefon 160

Das Festgeschenk
für die ganze Familie
ein Radiogerät mit UKW
schon für DM **39.–** Anzahlung und 12 Monatsraten. Große Auswahl im
Elektrohaus
GEBR. TURCK,
Halver



Kenner trinken „KRUGMANN"

PET·FR·KRUGMANN
Kaffeerösterei
MEINERZHAGEN/W · GEGR. 1867

Pünchenbeck
Der IWC-Selbstaufzug (Pat.)
Vom Moment an, wo Sie die IWC-automatic anziehen, fängt sie an, sich selber aufzuziehen - geräuschlos, ununterbrochen. Der IWC - Rotor schwingt in BEIDEN Richtungen im Kreis herum und schafft schon nach wenigen Stunden genügend Reserven, um die Uhr, nachdem Sie sie ablegen, noch zwei Tage lang in Gang zu halten.
Dortmund - Westenhellweg 45

Papierkörbe
Wilh. Bell jr.
Halver



Das ganze Haus backt mit
MONDAMIN
denk auch Du daran

Neue Weihnachtsrezepte auf Wunsch kostenlos vom Mondamin-Beratungsdienst • Hamburg 1 • Postfach 1000